

Somburger Neueste Nachrichten

Anzeiger für Bad Somburg v. d. H. und Umgebung

Abonnement: Monatsabonnement R. 1.75 einschließlich
Lieferung. Erscheint täglich werktags.

Samstag-Post—Somburger Lokalblatt

Anzeigenpreise: Die sechsgehaltene 43 mm breite Nonpareil-
zeile kostet 15 Pfg., auswärts 20 Pfg., im Reklametext
92 mm breit 50 Pfg. — Die Einzelnummer 10 Pfg.
Postfachkonto: Frankfurt am Main 39 864.

Telefon 2707

Geschäftsstelle und Redaktion: Bad Somburg v. d. H., Lufsenstraße 26

Nr. 203

Samstag, den 30. August 1930

5. Jahrgang.

Aus der Weltfriedensdebatte.

Man merkt im politischen Leben, daß die Völker Tage
lang mit ihren Ansprüchen über ein Pan-
Europa und über die Nationalitätenfragen.
der internationalen Presse werden diese Angelegenheiten mit
größter Aufmerksamkeit debattiert, am eifrigsten wohl in den französischen
Zeitschriften. Für uns Deutsche steht es fest, daß eine offene und
freie Aussprache über ein Zusammenwirken der europäischen
Völker eine Revision des Versailler Friedensbittats zur Folge
haben muß. Die Grundlage des Versailler Friedensbittats ist der
Krieg gegen Deutschland und die Lüge von Deutschlands Allein-
schuld am Weltkrieg. Ernst Moritz Arndt hat vor mehr als
viertzig Jahren schon gesagt, daß „wie Sand verweht, was sich
Lüge windet“. Das muß auch das Schicksal des
Versailler Diktats sein, denn es hat eine durchaus unehrliche
Basis. Und wenn ein Dauerfriede geschaffen werden soll, dann
muß man zunächst für einen Zustand sorgen, der als Frieden
anerkannt werden kann. Das ist das Versailler Diktat aber nicht.
Es mögen sich die Mächte der Entente und ihre Trabanten zu-
sammen setzen, nicht zuletzt Frankreich.

Freilich wird es noch lange dauern, bis man sich dort zu
einem einfachen und selbstverständlichen Gedanken durchge-
drungen hat. Zu den ganz Unbelehrbaren jenseits der Vogesen
hat natürlich Poincaré, der mit dem Versailler Diktat
das Ergebnis seines Lebenswerkes verteidigt. In der ange-
führten Zeitschrift „L'Illustration“ ergreift er jetzt das
Wort in einem längeren Aufsatz. Darin kommt die Furcht zur
Ausdrucks, die Poincaré davor hat, es könnten bei einer gerechten
Bewertung der europäischen Fragen den Franzosen Teile ihres
Landes entgleiten. Diese Befürchtungen werden durch folgende
Begründungen gekennzeichnet: „Machen sich unsere Nachbarn
nicht selbst an der Errichtung eines dauerhaften Friedens
arbeiten, nicht klar, welche Gefahren für die Ruhe
Europas die verschiedenen, aber übereinstimmenden Klam-
men Hindenburgs, Bismarcks und Trevirans bereiten?“
Jetzt ist diese Kampagne gegen die Grenzziehung ge-
endet. Die Verteilung der Gebiete soll abgeändert werden, ja,
die Zusammenfassung der Völker will man berücksichtigen.
Man will sich schmeicheln, präsentiert sich diese Kampagne in
einem harmlosen Gewand. Fürchtet nichts, so erklärt sie
für eure eigenen Grenzen. Kaum werden wir von Euch
abgelassen, wieder Truppen in die Rheinlandzone zu legen und
Eure Tore Befestigungen zu errichten. Wir werden Euch
ein weiteres Mal Elend und Not bringen nicht nehmen. Schämt
sich, wir fordern eine Änderung nur weil, weil im äußersten
Fall!

Eine „Ruhe Europas“ besteht aber heute noch nicht, sondern
Niederzustand, gerade infolge der Zustände, die Poincaré
den möchte.

Eine andere Zeitschrift, die den Gedankengängen Poin-
carés nahesteht, die „Revue industrielle“, bezeichnet
das wesentliche Problem, das durch den Plan einer
Europäisierung aufgeworfen werden würde, das deut-
liche Problem. Durch die herannahenden Wahlen ange-
regt und in dem Wunsche, den zahlreichen Parteien Pfänder
zu werden, die deutschen Delegierten in Genf wahrschein-
lich die bekannte These energisch wieder aufnehmen, daß keine
Zusammenfassung Deutschlands an einer europäischen Organisation
möglich sei, wenn nicht zuvor die volle Gleichheit seiner Rechte
seiner Mittel wiederhergestellt, d. h. die Friedensver-
träge revidiert seien. Das, so erklärt das
Blatt, können wir auf keinen Fall zulassen,
wir werden auch klar zum Ausdruck bringen, daß es, wie
bei den Konferenzen von geringer Bedeutung bereits er-
reicht hat, nicht zulässig ist, daß nichtinteressierte, d. h. außer-
europäische Länder sich einer derartigen Frage bemächtigen und
der Diskussion dieses Problems als geeignetes Wandver-
mittel für gewisse große interessierte Mächte dienen.

Auch der Europäische Nationalitäten-Kon-
gress, die Zusammenfassung von Vertretern der völkischen Min-
derheiten in den Staaten Europas, wird sich auf seiner vom
5. September in Genf stattfindenden Tagung mit dem
Friedensproblem und dem Briand-Plan von einem Pan-
Europa befassen. Auf diesem Kongress werden über 30 Min-
derheiten aus den verschiedensten Staaten Europas vertreten sein.
Es anzunehmen, daß auf dem Kongresse Einmütigkeit
in der Forderung, daß sie von den Staaten, in dem
die Minorität bilden, Duldung und Achtung ihrer Eigen-
schaften. Gerade diese völkischen Minoritäten sind die
von Europa, die an einem auf gesunder Basis stehenden
Pan-Europa das größte Interesse haben.

Das gleiche läßt sich sagen in Bezug auf einen zweiten
Punkt der Tagesordnung — die Bestrebungen zur Schaffung
organisierten Völkergemeinschaften der
einzelnen europäischen Völker, der organisatorischen
Zusammenfassung auf kulturellem Gebiet aller Teile desselben
sowie auch über die staatlichen Grenzen hinweg.

Schließlich dürfte auch die Behandlung eines dritten Punktes
der Tagesordnung die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich
ziehen — die grundsätzlichen Schlussfolgerungen, die sich aus
der Zusammenfassung von Lage-Berichten über die Verhält-

Das neue Weingesetz.

Die letzte Arbeit des verstorbenen Reichstages. — Am
1. September tritt es in Kraft. — Der Rotweinverschnitt.
Die Dessert- und Süßweine. — Die Zuderung. — Die
Weinnamen. — Der Hausfrunk. — Die Buchführungspflicht.
X Berlin, 29. August.

Nur bevor der deutsche Reichstag aufgelöst wurde, hat er
noch ein neues Weingesetz geschaffen. Es ist das vierte in der
Reihe der Sondergesetze die unseren herrlichen deutschen Traut-
schützen sollen. Früher glaubte man die Weinbauwirtschaft mit dem
allgemeinen Nahrungsmittelgesetz, wenn nicht unterbinden, so
doch wirksam bekämpfen zu können. Aber bald stellte es sich
heraus, daß dies nicht möglich war, daß ein eigenes Gesetz zum
Schutze des Weins geschaffen werden mußte. Das erste Wein-
gesetz kam Ende der 80er Jahre heraus, das dritte vor etwa
zwanzig Jahren, so daß man von diesem sagen kann: es hat
sich in der Praxis bewährt, es mußte aber schließlich geändert
werden, weil die Dinge im Weinbau und im Weinhandel sich in
den letzten zwanzig Jahren ebenfalls nicht unwesentlich verschoben
haben. Das neue Gesetz wird schon für den neuen Weinherbst
wirksam sein, denn es wird in seinen meisten Bestimmungen am
1. September in Kraft treten.

Verchnittweine.

Der Rotweinbau wird vor der ausländischen Konkurrenz
durch folgende Bestimmung geschützt werden:

Das neue Gesetz läßt den Verschnitt von deutschem Rotwein
untereinander unbeschränkt zu, wogegen ausländischer Rotwein
nur noch bis zu einem Viertel der Gesamtmenge deutschem Rot-
wein zum Zwecke der besseren Verwertbarkeit beigegeben werden
darf. Inländische Weißweine dürfen demnach nur noch mit
ebensoviel Erzeugnissen, nicht mehr mit ausländischen Rot-
weinen verschnitten werden. Ueber die Herstellung von so ge-
nannten Schillerweinen werden erst die Ausführungsbestim-
mungen Näheres bringen.

Eingegengt sind auch die Möglichkeiten des Dessert (Süß-
) Weinverschnittes, der nur noch mit Dessertwein selbst
vermengt werden darf. Nur zur Ausfuhr gelangender Dessertwein
darf unter Sicherung mit Weinen anderer Art verschnitten
werden. Ganz und gar verboten ist der Verschnitt von sogenann-
tem Hybridwein d. i. ganz oder teilweise aus den Ertrags-
kreuzungen der Amerikanertruben erzeugter Wein, mit anderen
Weinen.

Die Zuderung.

Die Verbesserung des Weines durch Zuderung ist mengen-
mäßig insofern erweitert worden, als die Vermehrung ein Viertel
der Gesamtlöslichkeit erreichen darf gegenüber bisher nur einem
Fünftel.

Auch ist sie zeitlich verlängert worden, da sie nunmehr vom
Beginn der offiziellen Traubenlese bis zum 31. Januar des
auf die Ernte folgenden Jahres ausgeführt werden kann. Bei

nisse beider einzelnen Minderheiten ergeben, in
einem Augenblick, wo das Völkerbundssekretariat seine ganze
17 Seiten umfassende Statistik über die Behandlung der Min-
derheiten-Petitionen veröffentlicht. (So gut wie keine dieser Be-
schwerden ist vor den Völkerbundsrat gelangt.) Diese Publi-
kation, die nach Abschluß des Kongresses auch im Druck er-
scheinen soll, dürfte den dokumentarischen Beweis dafür er-
bringen, daß die Unmöglichkeit des Minoritätenproblems nach
wie vor eine Tatsache darstellt, deren volle Tragweite erstmalig
vielleicht überhaupt erst aus dieser Veröffentlichung zu erkennen
sein wird.

Der Umsturz in Peru.

Was ein früherer Senatpräsident darüber sagt.

Der in Frankreich lebende frühere Senatpräsident von Peru,
Carlos Vernaldes, äußert sich im „Journal“ über die
Vorgänge in Peru, die zum Umsturz führten. Um die letzten
Ereignisse zu begreifen, sagt Vernaldes, müsse man sich daran er-
innern, daß Leguia seit 1919 Präsident von Peru gewesen sei
Er sei unter derartigen Verhältnissen gewählt worden, daß er in
der Folgezeit, um sich am Ruder halten zu können, die Ver-
fassung umändern mußte, deren Vater er war. Elf Jahre
lang hat Leguia die Regierungsgewalt innege-
habt und eine wahre Diktatur ausgeübt mit Hilfe seiner
zahlreichen Freunde in den hauptsächlichsten Staatsämtern. Die
Unzufriedenheit wurde immer größer und hatte meiner Ansicht
nach zwei Ursachen, 1. eine wirtschaftliche: gewaltige An-
leihe, die den Reichtum des Landes an das Ausland ver-
äußerten, und unacheure, Amerika bewilligte Konzessionen ent-

alten Weinen, die noch nicht gesudert sind, darf die Zuderung
vom 1. Oktober bis zum 31. Januar des darauffolgenden Jahres
vorgenommen werden. Bekanntlich ist sie aber nur einmal zu-
lässig.

Die Benennungen der Weine.

Hinsichtlich der Benennung von Weinen hat das neue Gesetz
einen durch die bisherige Rechtsprechung schon anerkannten Satz
aufgenommen, nämlich das Verbot, Wein unter einer irrefüh-
renden Bezeichnung, Angabe oder Aufmachung anzubieten, zum
Verkauf vorrätig zu halten, feilzuhalten, zu verkaufen oder sonst
in den Verkehr zu bringen.

Für gesuderte Weine ist keine auf Reinheit derselben oder auf
besondere Sorgfalt bei der Gewinnung der Trauben deutende
Bezeichnung, Aufmachung oder Angabe zulässig. Namentlich ist
ihre Benennung als naturrein, als Gewächs oder Kreuzung für
sich allein oder in Verbindung mit dem Namen eines bestimmten
Weinbergbesizers oder Weingutes verboten.

Der Hausfrunk.

Zur möglichsten Unterbindung des Mißbrauches darf Haus-
frunk außer aus Traubenmaishe und Traubenmoß nicht mehr
aus allen Rückständen der Weinbereitung, sondern nur noch aus
feinchen Weinsternen bereitet werden.

Die Zeit seiner Herstellung ist auf den Beginn der Trauben-
lese bis zum 31. Dezember des Erntejahres der Ausgangswoche
eingeschränkt. Die Angelegenheit hinsichtlich der Vereitlung trifft
namentlich auch diejenigen, welche Traubenmoß oder Trauben-
maishe gewerbsmäßig in den Verkehr bringen.

Die Buchführungspflicht.

Der Buchführungspflicht unterliegen nunmehr auch die Be-
triebe der Genossenschaften und ähnlicher Vereinigungen, die
überhaupt nunmehr als gewerbsmäßig handelnd im Sinne des
Weingesetzes anzusehen sind. Sie erstreckt sich sachlich, nunmehr
auch auf die Mengen selbsthergestellter, bezogener und an Dritte
abgegebener weinähnlicher Getränke und auf die über zur Ver-
stellung zugelassene Stoffe vermittelnden Geschäfte. Erleichterung
und sogar Befreiung von der Buchführungspflicht kann durch die
Ausführungsbestimmungen Petitionen kleinerer, umfangs- oder
zweckmäßigkeiten zugestanden werden, die Wein in fertigem Zu-
stand beziehen und wieder weiter abgeben.

Beschränkt sind einzelne Strafbestimmungen, namentlich die
vorsätzlichen schwereren Delikte. Die Strafbestimmungen sind auch
aus Lebensmittelschutz angepaßt und sehen u. a. die Möglich-
keit der Bekanntmachung der Verurteilung auf Kosten des Ver-
urteilten auch durch Anschlag in den Geschäftsräumen
vor, wie auch die Freisprechung eines Angeklagten auf seinen
Antrag auf Kosten des Staates in dieser Weise angeordnet
werden kann.

fremdeten und immer mehr Europa, mit dem uns doch eine
Tradition und unsere Sympathie verbindet; 2. eine inter-
nationale Ursache: Das Versprechen für eine Wiederem-
porhebelung von Lateinamerika und Afrika, die gleichsam
unser Elend sind, diese Frage hat die politischen Ereignisse über-
stürzt. Präsident Leguia hatte jegliche mora-
lische Autorität verloren. Er regierte nur noch dank
seiner Polizei. Selbst das Heer war seit langem uneinig, und
seine gesunden Elemente befürworteten den Sturz dieses
Regimes, das das Land dem Ruin zuführte.

Nach dem Schicksal Leguias und seiner Freunde befragt, er-
klärte Vernaldes: Das gegenwärtige Direktorium ist vollkommen
Herr der Lage. Es gedenkt nur, die Pazifizierung des Landes
und die Liquidierung des alten Regimes durchzuführen. Es wird
keine Repressalien üben. Präsident Leguia und seine Freunde
und Komplizen werden wegen Hochverrats abgeurteilt werden;
gegen sie kann die Todesstrafe gefällt werden. Um jede Volks-
und Gewaltjustiz zu vermeiden, hat man die Gefangenen an
Bord des Kreuzers gehalten. Sie werden nach der Insel San
Laurent befördert werden.

Keine Koalition zwischen englischen Sozialisten und
Liberalen. Zu der Zusammenkunft zwischen Premierminister
MacDonald und Lloyd George, die an der Börse in London
Aufsehen erregt hatte, erklärt das einzige liberale Londoner
Morgenblatt „Daily Chronicle“, der Ton der Unterredung über
die Frage der Arbeitslosigkeit sei sehr herzlich gewesen; er war
herzlich, als bei einer früheren Gelegenheit. Argend eine sen-
sationelle Wendung in der Frage des Zustandekommens einer
formalen Koalition zwischen Liberalen und Sozialisten sei
aber in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Französisch-rumänisches Handelsabkommen

Mindestzölle und Meistbegünstigung.

Zwischen dem rumänischen Gesandten in Paris und dem französischen Handelsminister ist ein französisch-rumänischer Handelsvertrag am 28. August 1930 unterzeichnet worden. Er regelt die gegenseitige Meistbegünstigung und Mindestzölle vor. An französischen Exportwaren werden Seidenwaren, pharmazeutische Erzeugnisse, landwirtschaftliche Maschinen, Parfümerieartikel besonders berücksichtigt. Rumänien erhält für gewisse Kontingente von Mais Zollabschläge bewilligt. Das Abkommen enthält auch Bestimmungen über den Schutz des literarischen und künstlerischen Eigentums und über die Schifffahrt.

Durch zwei Sondererklärungen haben sich die Regierungen weiter verpflichtet, die Möglichkeit einer Hebung der Einfuhr rumänischer Tabake und rumänischen Petroleum nach Frankreich zu prüfen. Ein Niederlassungsvertrag ist bereits von dem rumänischen Verhandlungsbefugmächtigten unterzeichnet worden und wird demnächst von dem französischen Außenminister Erlass gegeben werden.

Notizbuch der Woche.

Brauchen wir Jugendherbergen? — Lust, Licht und Sonne für die Großstadtkinder. — Die Dämmerstunde. — Neues von der Berliner Funkausstellung. — Was kann das Gartenhaus dafür?

Ab 2000 Jugendherbergen stehen in Deutschland. Sie sind je nach Größe mit 20, 60, 100, 200 Betten ausgestattet, haben in großer Mehrzahl helle, luftige, behaglich ausgestattete Räume, Hochgelegenhait, Waschanlage usw. In den meisten davon wohnt noch ein Herbergsvater mit Familie, der doch auch ernährt und bezahlt sein will, kurzum, wenn man alles zusammenrechnet, Grund und Boden, Gebäude, Ausstattung, Verwaltung usw., so kommt eine ansehnliche Summe heraus, die wir doch in der Zeit der Wohnungsnot wahrhaftig besser verwenden könnten. Können wir uns heute noch diesen Luxus leisten? so fragen viele Leute.

Luxus ist doch etwas, was man nicht unbedingt zum Leben braucht. Bleiben wir einmal dabei! Kennst Du, lieber Leser, die Mietskasernen der mittleren und größeren Städte? Kennst Du ihre düsteren Höfe, die ständige Luft zwischen den Mauern? Kennst Du die — ach so romantischen und historischen — Stadteile im Kern fast jeder Stadt, „Altstadt“ geheißene? Möchtest Du in diesen verbauten, verwinkelten, oft völlig taglichtlosen Räumen wohnen. Möchtest Du tagelang tagaus die öde Luft dort? Und es wohnen Kinder dort! Glaubst Du nicht, daß die gerade Luft und Sonne nötig haben wie ihr Magen das Brot? Daß ihre Lunge sich dehnen möchte in der reinen Luft der Wälder und Wiesen? Ist es nun Luxus, wenn das Jugendherbergswesen diesen jungen Menschen durch die Herbergen Gelegenheit gibt, in Luft und Sonne hinauszukommen, durch die Wälder zu ziehen?

Und die Kosten? Weißt Du, daß die meisten der Grundstücke, auf denen Jugendherbergen stehen, von den Gemeindegemeinschaften, vom Staat, von jugendliebenden Gönnern frei zur Verfügung gestellt wurden? Daß ganze Einrichtungen gestiftet sind? Aber selbst, wenn das nicht wäre, die Jugend selbst und ihre Organisationen stehen für das Werk ein. Willst Du etwa bemängeln, daß die Jugend und Freunde der Jugend hier in einigartiger und vielleicht in der besten Weise für die Gesundheit und die Gesunderhaltung des Volkswachstums sorgen? Kann man das Luxus nennen? Schade, daß man nicht zahlenmäßig errechnen kann, wieviele Patienten unsere Krankenhäuser durch vernünftige betriebenen Sport, durch das vermehrte Wandern unserer Jugend und nicht zuletzt durch die Tat des Jugendherbergswesens verloren haben. Reden wir also beim Jugendherbergswesen nicht von Luxus, sondern helfen wir mit, es zu fördern und zu unterstützen und immer mehr auszuweiten! Und wie schön ist das Leben in einer solchen Jugendherberge, besonders die Abende und die stillen Dämmerstunden. In ihren verhallenden Schattungen, in ihrer majestätischen Ruhe findet die Seele Trost und Sammlung. Die Dämmerstunde, die Abschiedsstunde des Tages, zeigt uns ein ehrliches Bild unserer selbst, sie erzählt uns vom eiligen Fluge der Zeit und mahnt uns, zu wirken, so lange es Tag ist, ehe die Nacht kommt wo keiner mehr wirken kann. Pfllegt also die Dämmerstunde, nicht nur in den Jugendherbergen und ihr werdet Freude und stilles Glück genießen.

Doch jetzt noch ein Blick in die große Welt, ein kühner Sprung nach Berlin, wo augenblicklich die große deutsche Funkausstellung stattfindet. Zur Wirtschaftsprüfung in der Konkurrenz auf dem Weltmarkt, zur Förderung der deutschen Technik und Wissenschaft sind Ausstellungen trotz der finanziellen Kalamitäten immer noch eine Notwendigkeit. Und doch ist angebracht der augenblicklichen lebenden großen deutschen Funkausstellung mit der Phono-Schau in Berlin zu sagen, daß man vielleicht eine ruhigere und finanziell sowie wirtschaftlich gesündere Zeit hätte abwarten können, bevor man diese stattlichen Bauten rings um den Funkturm errichtete. Wir geben gerne zu, daß der Bau wirklich geschmackvoll, stilvoll und doch sehr schlicht gehalten ist, daß man mit den Mitteln ziemlich sparsam umging.

Die Ausstellung selbst kann man als tönende Parabel bezeichnen. Was hier in unserer Zeit der wirtschaftlichen Misere und einer gewissen allgemeinen Depression geschaffen hat, verdient vollste Anerkennung. Die Privatindustrie, die deutsche Reichspost, die Reichsgrundbesitzgesellschaft, sie haben alles getan, um den schlagenden Beweis dafür zu erbringen, daß die deutsche Funktechnik auf dem besten Wege zu Spitzenleistungen sich befindet.

Man kann über diese gewaltige Ausstellung nur im allgemeinen sprechen. Während noch die letzte Funkausstellung durch die Schaffung des Reichsfunksenders charakterisiert war, so finden wir dieses Jahr die Tendenz einer konstruktiven Verbindung des Funkgeräts mit der Sprechmaschine vorherrschend. Jeder Besucher ist erstaunt über die gewaltige Fülle von Apparaten, die zur Schau gestellt sind vom billigen Weekenderapparat bis zur geschmackvollsten Truhe für Radioempfang und Schallplattenmusik. Dazu die Einrichtung einer Großsendestation, die Halle für das Fernsehen, das Tonfilmstudio und was dergleichen Dinge mehr sind.

Jedenfalls zeigt auch die Berliner Funkausstellung wieder, daß das Ende der technischen Entwicklung noch nicht abgesehen ist. Wir werden in den nächsten Jahren noch mancherlei

Ueberraschungen erleben und mindestens so erstaunt sein wie jener Ebenbener Bürger, dem dieser Tage folgende Geschichte passierte, durch die eine dicke Freundschaft zweier Nachbarn ein jähes Ende fand. Diese beiden Nachbarn in einem städtischen Wohnhause in der Schanzengasse hatten sich im Frühjahr zur gemeinsamen Benutzung ein recht schönes Gartengrundstück gebaut. Inzwischen muß wohl die Freundschaft einem Miß bekommen haben, denn man konnte abends beobachten, wie der eine der Eigentümer mit einer Säge bewaffnet daran ging, das schöne Gartengrundstück von oben nach unten genau in der Mitte durchzufällen und so mit seinem Anteil seine Brennholzvorräte vergrößerte. — Armes Gartengrundstück, da kannst du doch nichts dafür!

Friedrich.

Sieg der „Europa“.

Berlin, 30. Aug. Das Wettrennen zwischen dem Oceanriesen „Europa“ und dem Engländer „Mauretania“, der eine Viertelsunde vor seinem Konkurrenten Cherbourg verlassen hatte, hat, wie aus New York gemeldet wird, mit dem Siege des deutschen Schiffes geendet. Die „Mauretania“ lief erst sieben Stunden später im Hafen ein. Mit lauten Jubel begrüßten die Passagiere des Lloyd-Dampfers den Erfolg ihres Schiffes.

Lokales.

Bad Homburg, den 30. August 1930.

Der September.

Es wächst das Jahr ins letzte Drittel. Der neunte Monat ist zwar noch ein lebensfroher, kräftiger Herr, aber sein Haar durchziehen bereits silbergraue Streifen, und wo er hinkommt, heißt es Abschiednehmen. Abschied vom Sommer, der sein Ende dem Herbst übergeben muß. Die Kurorte in den höheren Bergregionen beginnen wieder zu vereinigen, bald, je mehr sich der Monat zu Ende neigt, schließt sich so manche Pforte. Auch an den Flüssen und Seen wird es immer stiller. Der September beendet und begräbt so manchen, kurzen Traum. Aber er ist auch bemüht, uns den Wechsel vom Licht zum Dunkel, von der Wärme zur Kühle und Kälte, die sich in den Septembertagen doch schon langsam bemerkbar macht, erträglich und angenehm zu machen. Der September ist der Reifezeit; seine bekanntesten deutschen Namen sind Herbstmonat oder Scheidung, weil er der erste Herbstmonat ist, und nach ihm die milde Jahreszeit scheidet. Auf den 23. September fällt der astronomische Herbstbeginn. Die Sonne tritt an diesem Zeitpunkt in das Zeichen der Waage. Der September hat 30 Tage. An Feiertagen ist zu erwähnen Maria Geburt. Von diesem Feiertage sagt der Volksmund, daß die Schwalben nach Süden ziehen.

Automobilturnier Bad Homburg. Das Automobilturnier, veranstaltet vom Frankf. Automobilklub e. V. und der Kurverwaltung Bad Homburg, nimmt am heutigen Tage seinen Anfang. Auf das Programm, das zur Durchführung kommen wird, haben wir in früheren Ausgaben schon eingehend hingewiesen.

Rheinischer Abend im Kurhaus. Frh. Schlöthauer, der deutsche Vortragskünstler von Format, gab der gestrigen Veranstaltung erst den richtigen rheinischen Anstrich. Sein reichhaltiges Repertoire fand wieder bei den zahlreichen Anwesenden den stärksten Beifall. Sch. gab bereits im Frühjahr in Homburg einen Abend, aber er ist der Regisseur, den man mit Vergnügen zweimal hören kann, zumal sein Programm immer Neues aufweist. Herr E. von Kasper und Fräulein Hinge fanden wie immer mit ihren Tanzdarbietungen den wohlverdienten Applaus. Dem Tanze verhalf die Kapelle Burkard zu seinem Rechte.

Eine Tanzbar wird heute abend in dem vollständig renovierten und nach modernem Stil hergerichteten ehemaligen Bierrestaurant des Kurhauses eröffnet werden.

Frogoschor. Die in der Chorgemeinschaft der Ruppert'schen Gesangsvereine (Frogos) zusammengeschlossenen Vereine werden am morgigen Sonntag nach einer um 2 Uhr im Viktorialrestaurant stattfindenden Hauptprobe von 4—5 Uhr im Garten der Gussav-Weigand-Stiftung ein Konzert geben. Die Leitung hat Herr V. Ruppert.

Der Christliche Verein junger Männer unternimmt am morgigen Sonntag einen Familienausflug nach seinem, vor einigen Monaten erworbenen Grundstück in Oberhain.

Schachturnier in Homburg. Hiermit verweisen wir auf das heutige Inserat des Schachklubs Homburg, in welchem derselbe zu dem am 15. September beginnenden Turnier einlabet. Die Anmeldeliste liegt an den Spielabenden Montags und Donnerstags im Vereinslokal „Johannisberg“ (Thomasstraße) bis 8. September zur Einzeichnung auf. Der Schachmeister von Bad Homburg für das Jahr 1930, Herr Leo Reug, wird ersichtlich seinen Titel zu verteidigen haben. In den letzten Wochen hatte der Schachklub an den Spielabenden eine besonders rege Beteiligung aufzuweisen, woraus zu entnehmen ist, daß das heutige Turnier noch besser besucht sein wird als im vergangenen Jahr.

Kurhausheater. Am nächsten Donnerstag gastiert das Gießener Stadttheater zum letzten Mal mit dem Lustspiel Lubislus Fodors „Die Füllfeder“. Fodor ist bereits durch den großen Erfolg seines Lustspiels „Arm wie eine Kirchenmaus“ bekannt geworden. Auch dieses letzte Lustspiel, das zum Schluß der diesjährigen Sommerfaison auf fast allen deutschen Bühnen wurde, ist außerordentlich gut gelungen.

Seinen 70. Geburtstag feiert heute in voller Rüstigkeit Herr Oberpostsekretär a. D. Jos. Dornuf.

Schweinezählung am 1. September 1930. Am 1. September 1930 findet zufolge behördlicher Anordnung wiederum eine Schweinezählung statt. Die Stadt ist zu diesem Zweck in Zählbezirke eingeteilt, in welchen je ein ehrenamtlich tätiger mit amtlichem Ausweis versehener Bürger die Zählung vornimmt. Die Schweinehalter werden ersucht, den Zählern durch gewissenhafte Angaben das Zählgeschäft möglichst zu erleichtern; die Zählung dient lediglich allgemeinen volkswirtschaftlichen und statistischen Zwecken und wird zu Steuerzwecken nicht verwendet. Willentlich falsche Angaben werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 M. bestraft, auch können Tiere, deren Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil „für dem Staat verfallen“ erklärt werden.

Absperrn. Am morgigen Sonntag den 31. 8. 30 hält der Turnverein Absperrn auf dem Schießplatz sein Abturnen ab.

Es wird eingeteilt durch einen Sternlauf durch die Ortschaften, an dem sich Altersturner, Turner, Turnerinnen, Schüler und Schülerinnen beteiligen. Start um 3 Uhr des Tages, der um 8.45 Uhr vormittags beginnt, ist vor der Gastwirtschaft Weidinger, Jacob.

Um 9.15 Uhr beginnt das Wellturnen auf dem Schießplatz, das heute nachmittags 3.05 Uhr fortgesetzt. Zu gleicher Zeit beginnt das Wellturnen der Schüler und Schülerinnen. Der Höhepunkt des Abturnens dürfte wohl die Massenübungen sämtlicher Turner, Turnerinnen, Schüler und Schülerinnen sein, die nachmittags nach Abschluß des Wellturnens zur Ausführung gelangen.

Wir können daher allen Einwohnern und ganz besonders den Eltern der Schüler und Schülerinnen empfehlen, sich das Abturnen anzusehen.

Gonzenheim. Der im Juli wegen schlechter Witterung aufgebundene Ausflug der Frauenhilfe findet am Montag statt. Abfahrt 12 Uhr mit der Eisenbahn.

Δ Bielefeld. Ein ungetreuer Bürgermeister. Der hiesige Bürgermeister Frank wurde wegen Veruntreuung im Dienst von seinem Amt suspendiert und ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet. Beigeordneter Md. Rörcher wurde zum Kreisamt beauftragt, die Gemeindegeschäfte weiterzuführen. Die erste Sitzung des Gemeinderats, die er in seiner neuen Eigenschaft einberief, flog auf, weil der überwiegende Teil des Gemeinderats der Sitzung fernblieb. In der Bürgergemeinde herrscht große Erregung.

Δ Frankfurt a. M. (Professor Freud trägt des Frankfurter Goethepreises.) Das Auditorium für den Goethepreis der Stadt Frankfurt a. M. hat den Goethepreis für 1930 an Professor Dr. Sigmund Freud, Wien, den berühmten Neurologen und Psychoanalytiker, verliehen. — In einer feierlichen Feier im Goethehaus an Goethe's Geburtstag fand die feierliche Bekanntgabe des Preistages und die Ueberreichung der Verleihungsurkunde statt. Der jährige Preisträger Professor Dr. Sigmund Freud war infolge Krankheit am Erscheinen verhindert und hatte den Oberbürgermeister Dr. Landmann als den Vorsitzenden des Goethepreis-Auditoriums ein entsprechendes Schreiben gerichtet. An seiner Stelle war seine Tochter Anna bei der heutigen Feier anwesend.

Δ Frankfurt a. M. (Die Tragik der Frau Linger.) Der Selbstmord der Frau Linger, die, wie man sich aus einem Flugzeug der Luftwaffe gestürzt, stellt das Ende von Schicksalschlägen dar, wie sie häßlich die Familie nicht treffen können. Die ungefähr 20 Jahre alte Linger ist aus Bingen und stammt aus der Familie Gieseler, in deren Hand sich das größte private Wein- am Rhein befindet. Die junge Frau hat sich das Leben genommen aus Schmerz über den Verlust ihres Mannes, mit dem sie erst ein paar Monate verheiratet gewesen war. Der Mann war als Rittmeister eines Kavaleriesregiments der Reichswehr einem Rennen in Berlin gestürzt und hatte das Genick gebrochen. Der Bruder der Unglücklichen war vor etwa 2 Jahren mit einem Auto in Bingen tödlich verunglückt. Vater der jungen Frau fiel als Kampagnenführer 1914 in Lothringen. Von der Familie Gieseler hat der Tod alle hinweggerafft. Die Mutter der Verunglückten nun allein und verlassen da. Ihr hat das Schicksal viel aufgebürdet.

Christlich-Sozialer Volksdienst.

(Evangelische Bewegung)

Man schreibt uns: Der Christlich-Soziale Volksdienst will selbstständig und ohne jede Bindung in die Reichstagswahlen kandidieren für die einzelnen Wahlkreise und folgende Persönlichkeiten zu nennen:

Für die Wahlkreise Berlin und Bismarck 2. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Nord kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 1. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 2. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 3. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 4. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 5. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 6. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 7. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 8. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 9. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 10. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 11. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 12. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 13. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 14. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 15. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 16. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 17. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 18. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 19. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 20. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 21. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 22. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 23. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 24. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 25. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 26. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 27. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 28. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 29. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 30. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 31. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 32. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 33. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 34. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 35. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 36. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 37. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 38. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 39. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 40. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 41. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 42. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 43. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 44. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 45. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 46. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 47. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 48. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 49. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 50. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 51. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 52. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 53. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 54. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 55. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 56. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 57. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 58. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 59. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 60. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 61. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 62. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 63. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 64. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 65. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 66. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 67. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 68. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 69. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 70. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 71. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 72. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 73. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 74. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 75. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 76. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 77. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 78. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 79. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 80. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 81. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 82. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 83. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 84. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 85. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 86. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 87. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 88. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 89. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 90. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 91. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 92. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 93. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 94. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 95. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 96. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 97. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 98. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 99. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 100. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 101. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 102. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 103. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 104. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 105. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 106. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 107. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 108. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 109. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 110. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 111. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 112. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 113. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 114. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 115. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 116. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 117. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 118. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 119. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 120. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 121. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 122. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 123. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 124. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 125. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 126. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 127. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 128. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 129. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 130. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 131. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 132. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 133. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 134. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 135. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 136. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 137. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 138. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 139. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 140. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 141. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 142. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 143. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 144. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 145. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 146. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 147. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 148. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 149. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 150. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 151. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 152. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 153. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 154. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 155. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 156. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 157. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 158. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 159. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 160. D. Meißner (M. d. R.). In Bayern-Süd kandidiert an erster Stelle Universitätsprofessor Dr. Strathmann-Erlangen. Für die Wahlkreise 161. D.

Besuchen Sie das größte Spezialhaus!

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache! — Eigene Fabrik für Matratzen, Stoppdecken und Chaiselongues.

STOPP- UND DAUNEN-DECKEN
aus der eigenen Fabrik, deshalb besonders billig
Kunstseide und Satin, neue Muster Mk. 54.— 49.—
23.— 20.— 18.50 16.50 14.50 12.50 8.50
Daunendecken Mk. 90.— 85.— 75.— 70.— 58.— bis 37.50

BETTFEDERN UND DAUNEN
zirka 25 Qualitäten vorrätig, Jahrzehnte bewährt
Bettfedern Mk. 3.90 3.50 3.25 2.75 2.25 bis —.85
Halbdaunen Mk. 8.75 7.50 6.50 5.50 4.75 bis 4.25
Daunen Mk. 19.— 16.50 14.50 13.50 bis 8.75
Inlets in allen Farben, Breiten und Qualitäten

DECKBETTEN / KISSEN
Deckbetten Mk. 69.— 58.— 54.— 47.— 42.—
39.— 32.— 29.— 25.— 22.— 19.— bis 17.50
Kissen Mk. 22.— 18.— 15.50 14.— 11.— 9.50 bis 4.50
Kinder-Deckbetten und -Kissen in allen Größen
Mk. 19.50 17.— 15.— 12.50 9.— 7.— 5.50 bis 3.—



8 Schaufenstern und 6 Etagen eine sehenswerte Ausstellung von Betten und Schlafzimmern. • Riesenhafte Auswahl in Kollern, Kamelhaardecken, Wollkollern, Pannwollkollern, Federkollern sehr preiswert. • Kostenlose Aufarbeitung von Deckbetten und Kissen beim Einkauf von in'tt. • Frachtfreie Lieferung mit eigenen Autos auch nach auswärts

MATRATZEN aus eigener Fabrik:
Gros-Matratzen . . Mk. 28.— 25.— bis 18.—
Polstermatratzen Mk. 49.— 46.— 43.— 39.— bis 23.—
Spinnmatratzen Mk. 85.— 80.— 75.— bis 50.—
Latten- und Schlafrille Mk. 210.— bis 75.—

Betten-Buchdahl

Frankfurt a. M., Grosse Eschenheimer Strasse 8 und 10

Viele Hundert verschiedene Ausstattungen in Metall, Holz u. Kinderbetten.

Frankfurter Börsenbericht.

Frankfurt a. M., 29. Aug.

Tendenz: geschäftlos. Die Wochenschlussbörse stand unter dem Eindruck der Orderlosigkeit; das Geschäft stagnierte anfangs fast vollkommen. Auch waren Sonderanregungen aus der Wirtschaft nicht vorhanden, so daß die Kursliste fast zurüchhaltung ähnelte. Die Stimmung war aber nicht unfreundlich, da die festeren Auslandsbörsen dem Markt eine gewisse Stütze boten. Mit Befriedigung wurde noch vermerkt, daß zum heutigen Jahrestag Material kaum den Markt gekommen war. Auch in Aktien wurden Abgaben nicht mehr vorgenommen, so daß schon von hier ausgehend die Beruhigung Platz greifen konnte. Das Geschäft erfuhr aber keine ungeachtet keine Belebung. Nur für einzelne Spezialaktien zeigte sich einiges Interesse bemerkbar, das auf Deckungen der Spekulation zurückzuführen war. Gegenüber der gestrigen Wochenschlussbörse traten zum Teil Kurserhöhungen bis zu 1 1/2 Prozent ein. Am meisten mehr in Erscheinung traten die gestrigen härter gedrückten Aktien, die 2 Prozent fester eröffneten. Auch dem Elektromarkt wandte sich etwas mehr Interesse zu, besonders Siemens, der im Nachwirkung der berichteten günstigen Geschäftsentwicklung im Ausland mit erneut plus 2 Prozent bevorzugt. Schudert, Schwerte und Elektr. Lieferungen gewannen bis zu 1 Prozent. Auf angeboten waren dagegen Chabaktien, die im Zusammenhang mit den Unruhen in Süd-Amerika, da gerade in diesem Gebiet der Schwerpunkt des Arbeitsgebietes dieses Unternehmens liegt, in geringster Aufnahmefähigkeit 7 Markt schwächer eröffneten. Am Geldmarkt kamen zu dem ersten Kurse kaum Abschlüsse zustande, da Farben lagen knapp gehalten. Der Vorzug waren noch Zellulose, Holz und Holz-Kupfer, die 1 1/2 Prozent resp. 2 1/2 Prozent anwiesen. Schiffahrtswerte lagen gedrückt und leicht abgezwängt. Anleihen fast ohne Geschäft. Nachfrage bestand noch für Salz, Kupfer mit plus 3 Prozent. Banken wenig verändert. Auch an Rentenmärkten kamen nur mäßige Umsätze zustande. Deutsche Aktien liefen besser als verschiedentlich etwas. Lediglich die Regier. zogen weiteres Interesse auf sich. Besonders Goldminenaktien im Vorbergrunde und zogen 1 Prozent an. Auch im Bereich blieb das Geschäft minimal. Kursveränderungen waren kaum mehr zu verzeichnen. Es trat nur in Chabaktien ein weiterer Verlust von 1 Markt ein. Am Geldmarkt war Tagesgeld mit 5 Prozent angepannt.

Frankfurter Devisen.

Ämtliche Frankfurter Notierungen vom 29. Aug. 1930.

London	20,375	Paris	16,458
Amsterdam	168,550	Schweiz	81,340
Berlin	112,470	Spanien	43,950
New York	4,1832	Prag	12,419
Brüssel	58,450	Wien	59,130
Madrid	21,906	Budapest	73,350

Die Notierungen verstehen sich in Goldmark für eine Einheits-Tendenz: Befestigt.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Erlöserkirche.

Sonntag, den 31. August.

Am Sonntag 8.10 Herr Dekan Holzhausen.
Am Sonntag 9.40 Uhr Herr Pfarrer Lippold.
Am Sonntag 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Pfarrer Lippold.
Am Sonntag 11 Uhr in den Sälen Christenlehre für die Konfirmanden des Herrn Dekan Holzhausen.
Am Sonntag Ausflug der evangelischen Vereine und der Gemeinde am Grundstück der C. V. J. M. zu Oberhain. Treffpunkt 3 Uhr am Bahnhof Kolsch zu Oberhain, 4 Uhr auf dem Grundstück.

Evangelische Gedächtniskirche.

Sonntag, den 31. August.

Am Sonntag 9.40 Uhr Herr Dekan Holzhausen.
Am Sonntag abends 8 Uhr im Kirchenaal: Versammlung des Männervereins, Erzählung des Herrn Pfarrers Lippold.
Am Sonntag den 3. September abends 8.15 Uhr im Kirchenaal 2 Lichtbildervortrag des Herrn Missionars Richter aus Heidelberg „Vom Anbeginn zum Christen“.

Evangelischer Jugendbund Obergasse 7
Sonntag nachmittags 4.30 Uhr Bibelstunde.
Donnerstag abends 8 Uhr Näh- und Singstunde.

Kirchlicher Evangelischer Jungfrauenverein in der Kleinkinderschule Rathhausgasse.
Versammlung jeden Dienstag Abend um 8 Uhr.

Gemeinschaft innerhalb der Landeskirche.
Am Sonntag abends 8 Uhr Versammlung in der Kleinkinderschule Rathhausgasse 8.
Am Mittwoch abends 8 Uhr im Kirchenaal 3 der Erlöserkirche.

Gemischter Chor der Erlöserkirche.
Freitag, den 5. September 8 Uhr für den Gemischten Chor.

Elisabethenverein.
Montag, den 1. September Zusammenkunft im Hofgarten. Treffpunkt um 9 Uhr an der Tannenwaldallee.
Alle Vereine nehmen am Sonntag an dem Gemeindefest nach Oberhain teil.

Christlicher Verein junger Männer
Vereinshaus Kirchenaal 3 der Erlöserkirche.
Wochenordnung vom 31. 8. bis 6. 9. 1930.

Sonntag, Ausflug nach dem Verein-Grundstück Oberhain. Allgemeiner Treffpunkt Nachm. 3 Uhr „Gallus zum Engel“ in Oberhain. Fahrgelegenheit Nachm. 1.43 Uhr Reidsbahn nach Wehrheim, dann Fußwanderung nach Oberhain.

Montag, abends 8 Uhr Turnstunde.
Dienstag abends 8.15 Uhr Monatsversammlung.
Donnerstag, 18 Uhr Fußballspiel (Sportplatz Sandelmühle) 9.15 Uhr Posaunenchor.

Freitag, abends 8 Uhr Jungvolk-Treffen.
Sonntag, den 31. August: Ausflug der Bad Homburger evangelischen Gemeinde nach dem Vereinsgrundstück Oberhain 1. Tag.
Jedermann ist herzlich eingeladen.

Neuapostolische Gemeinde
Bad Homburg Hörselstraße 42
Gottesdienste:

Sonntags nachm. 4 Uhr.
Donnerstags abds. 8 Uhr.

Kath. Marienkirche
Sonntag, den 31. August.

Gem. hl. Kom. des Gefellen- und Jünglingsvereins.
6.8 und 11.30 Uhr hl. Messen 9.30 Uhr Hochamt mit Predigt 8 Uhr Andacht.
Wochentags hl. Messen um 6.15 und 6.45 Uhr. Donnerstag 5 Uhr Beichtgelegenheit.
Freitag 6 Uhr Herz Jesu Amt mit Litanei und Segen.
Samstag 4 Uhr Beichtgelegenheit. 8 Uhr Salve.
Am nächsten Sonntag ist gem. hl. Kom. der Schulkinder und des Männerapostolats.

Evangelische Kirchengemeinde Gonzenheim.
Sonntag, den 31. August

9.15 Uhr vorm. Christenlehre (Mädchen)
10 Uhr Hauptgottesdienst.
11.15 Uhr Kindergottesdienst.
Dienstag abds. 8.30 Uhr Jungmädchenchor.
Mittwoch 8.30 Uhr abds. Frauenhilfe.

Pfarrer H. Romberg.

Christliche Versammlung
Bad Homburg, Elisabethenstraße 19 a.
Jeden Sonntag vorm. 11 Uhr Sonntagsschule
Sonntag abds. 8 1/2 Uhr Evangelisationsverkündigung.
Donnerstag abends 8.30 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde
Eintritt frei. Jedermann herzlich willkommen.

Methodistengemeinde Friedrichsdorf

Sonntag, den 31. 8. 30.
Vorm. 9.30 Uhr Predigt, Prediger W. Firl
Mittags 12.30 Uhr Sonntagsschule.
Mittags 3.30 Uhr Festversammlung.
Mittwoch 20.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.
Freitag 20.30 Jugendbund.

Methodistengemeinde (Kapelle) Köppern

Bahnhofstraße 52
Sonntag, den 1. 8. 1930
Mittags 1 Uhr Sonntagsschule.
Abends 8 Uhr: Predigt, C. Wendt.
Donnerstag 8.30 Bibel- und Gebetsstunde.

Sonntagsdienst der Apotheken: Engel-Apotheke

Wetterbericht.

Da der hohe Druck über Mitteleuropa anhält ist mit Fortdauer des heiteren, warmen Sommerwetters zu rechnen.
Voraussichtliche Witterung: Meist heiter, trocken, sehr warm, öftliche Gewitterneigung.

Vereinsnachrichten der kath. Pfarrei.

Marienverein. Dienstag Mandolin- und Millwoch Turnstunde.

Jünglingsverein. Sonntag gem. hl. Kom. Sonntag Abend achten wir in den Saalbau in den Familienabend der DSA. Millwoch Sturmchor. Donnerstag Mandolin- und Turnstunde für die Anfänger.

DSA. Sonntag 8 Uhr Gemeinschaftsmesse mit gem. hl. Kom. Ab 2 Uhr Gründungsspiele auf der Sandelmühle. Abends 8 Uhr im Saalbau Familienabend Vortrag des Herrn Baumbach-Kirdorf. Montag 6 Uhr auf der Sandelmühle Training.

Gefellenverein. Montag Gesangsstunde und Freitag Versammlung.

Männerverein. Millwoch Versammlung im Darmstädter Hof.

Borromäusbühnerei. Millwoch Ausgabe von 5.30 bis 7.30 Uhr.

Reudensland. Montag 6.15 Uhr Versammlung aller Gruppen in der Unterkirche.

Schachklub Bad Homburg

Hiermit laden wir zu unserem am 15. Sept. 1930 beginnenden

SCHACH - TURNIER

im Vereinslokal „Johannisberg“ höst ein Anmeldungen sind bis spätestens 8. Sept. 30 an den Vorstand zu richten.

In der Sonderklasse kommt außer dem „Schachmeister-Eitel“ von Bad Homburg ein Wanderpreis zur Auswertung

Der Vorstand.

Preisabichlag!

Für die heiße Tage.

Damensocken von 50 J an
Kindersocken von 30 J an
Herrensocken von 40 J an
Knabensportheiden Cephier von 1.— an
Herrenportheiden Cephier von 2.50 an
Hauskleider von 1.75 an
Wäscheleidner 3.— an
Damenschlüpfer 0.50 an
Kinderschlüpfer 0.50 an
Kaufhaus G. Herget
Luisenstraße 74.

Beschlagnahme-rele 3 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör
Seulberg i. Ts.
vollkommen neu hergerichtet. — Schöne freie Lage, sofort oder später zu vermieten. Näheres

an Braum.

Bad Homburg
Schöne Aussicht 22

Erfindungen, Patente

Anmeldung und Ausarbeitung durch Jng. Reichhelm
Ferdinandsanlage 47

Haben Sie sich schon von der Leistungsfähigkeit der Schuhinstandsetzung

„Sarraß“

Luisenstraße 8, Eingang Saingasse
unter Café Central, überzeugt



Wenn nicht, machen Sie einen Versuch. Unsere Preiswürdigkeit gründet vor allem auf unseren Großverkäufen in prima Kernleder rationeller Arbeit und auf den großen Umsatz, bei Berechnung kleinsten Nutzens.

Damen-Sohlen	holzgen. 2.80	Herren-Sohlen	holzgen. 3.50	Kinder-Sohlen und -Flecken	je nach Größe.
„ Flecken von	0.90 an	„ Flecken von	1.40 an		
Sohlen geklebt oder genäht je 50 Pfg. meh.			Aufarbeiten von Schuhen jeder Art		

KURHAUS-THEATER BAD HOMBURG

Mittwoch, den 3. September 1930, abds. 7³⁰ Uhr

VIII. Symphoniekonzert

Leitung: Oskar Holger

Solist: Gustav Lenzewski (Violine)

Orchester: Frankfurter Rundfunk-Symphonie-Orchester, verstärkt durch das Kurorchester Bad Homburg

Eintrittspreise: Mk. 4.— bis Mk. 1.—.

Karten im Kurhaus.

Tanzinstitut Dannhof

Unterricht in modernen Gesellschaftstänzen.

Beginn der diesj. Kurse Mitte September.

Einzelunterricht j. Zeit. Frdl. Anmeld. erbitte

Söbestr. 42.

Samstag, 30. August

Ehren- und Abschiedsabend

der beliebten Hauskapelle

Voranzeige!

Ab Montag, den 1. September, galiziert erlkt.

DAMEN - KAPELLE im „Wiener Café“

Badehauben



Badehelme, Badeschuhe, Wasserbälle
Carl Ott & Co. m. b. H.

Eisschränke Fliegenschränke

Gasherde mit Backofen
von 90.— Mk. an
in großer Auswahl auf Lager.

Martin Reinach, Eisenhandlung
Bad Homburg, Luisenstraße 18
gegenüber d. Markt Telefon 2932

Druck und Verlag Otto Wagenbreth Bad Homburg.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Herz Bad Homburg;
für den Anzeigenenteil: Jakob Klüber, Eberhard

Beamten-, Hypotheken- Geschäfts-Darlehen

schnell u.
diskret

Keine Vermittlung.

Näheres durch Josef Oswald, Bad Homburg
Lange Meil 15.

Garten-Schirme

neu, wegen vor- billig abzugeben
gerüsteter Galfon

Hch. Schilling, Haingasse 11
Telefon 2283



Mehr als 15 000 Kunden! können Ihnen bestätigen,
dass Sie beim Kauf einer

Haus-Standuhr

direkt von der Spezial-Fabrik im Schwarzwald
ohne Zwischenhandel überaus große Vorteile haben:
Frachtfreie Lieferung, mehrjähr. Garantie, billigste Preise
von Rmk. 58.— an

Auswahl über 20 verschiedene Modelle, Farbe genau nach
Wunsch, herrlicher Schlag.

1/4-Westminster oder Bim-Bam-Domplöckenschlag

Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog.

E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner
Haus-Standuhren

Schwenningen a.N. (Schwarzwald)

So unterrichten meine Kunden:

Dresden, 1. 11. 28. Die Uhr kostet bei hiesigen Händlern
bald umherend Rmk. 150.— mehr. B. W.

Rüsselsheim, 27. 10. 28. Nach Aussagen eines Uhrmachers
ist die gleiche Uhr in keinem Geschäft unter

Rmk. 300.— zu erhalten. (Bei mir Rmk. 220.—) P. H. H.

Hundertste Ähnlicher Dankschreiben lassen ich Ihnen auf Wunsch
teils in amtlich beglaubigter Abschrift zugehen.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe
beschafft zu günstigen
Bedingungen

Stern, Frankfurt a. M.

Mainluststr. 16 II

Telef. Senkenberg 32572.

Zigarettenfabrik

vergift Vertretung

Off Postfach 8 Leipzig N 12

Unreines

Gesicht

Pickel, Mitesser werden in we-

nigen Tagen durch das Feint-

verfeinerungsmittel Venus

(Stärke A) Preis Mk. 2.75

unter Garantie befreit.

Wegen Kommerzprossen

(Stärke B) Preis Mk. 2.75

Kurhaus-Drogerie C. Arh.

Allgem. Ortskrankenkasse Bad Homburg v. d. Höhe

Durch die Anordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 28. 7. 30 sind einschneidende Änderungen in den Leistungen der Krankenkassen festgelegt worden, die am 1. September in Kraft treten. Wir geben in unseren Geschäftsämtern Übersichten über die wichtigsten Änderungen ab und raten den Versicherten und Arbeitgebern dringend, sich mit diesen Bestimmungen vertraut zu machen, um vor unliebsamen Überraschungen geschützt zu sein. Die Kassendeckelung ist mit Wirkung vom 1. September 1930 auf 6 1/2 % des Grundlohns herabgesetzt worden. Tabellen sind bei uns erhältlich. Die Zusatzbeiträge zur Familienversicherung werden ab 1. August 1930 nicht mehr erhoben.

Bad Homburg v. d. H., den 30. August 1930.

Der Vorstand.
Schmidt.

Sämtliche

RUCKSACHEN

FÜR DIE KOMMENDE

Reichstags-Wahl

wie Plakate, Stimmzettel

Flugblätter u. Handzettel

liefern schnell und preiswert die

Homburger Neueste Nachrichten

Behandlung.

Strassensperrung.

Die Kaiserin-Friedrich-Promenade vom Schwedenplatz abwärts bis zur Ludwigsstraße — aber auschl. der Durchfahrt in der genannten Straße selbst — wird am 31. August 1930 für die Zeit von 8—12 Uhr für jeden Verkehr gesperrt.

Bad Homburg v. d. H., den 21. Aug. 1930

Die Polizeiverwaltung.

Christlich-sozialer Volksdienst

(Evangelische Bewegung)

in Bad Homburg und Umgegend

Zur Reichstagswahl am 14. September spricht

Prof. Beidl, Pfarrer an der Paulskirche in Frankfurt a. M., am Sonntag, den 31. August, abends

8,30 Uhr im großen Saal des „Schützenhof“,

Ludwigsstraße, über:

„Was will der Christlich-soziale Volksdienst?“

Eintritt frei! Die Ortsgruppen des CSD. in Bad Homburg u. Gonsenheim

Es macht Freude, mit imi zu arbeiten!



Mit dieser neuen, wunderbaren Aufwasch- und Reinigungshilfe schaffen Sie es in der halben Zeit! Und Sie brauchen sich bei weitem nicht so anzustrengen. Ins heiße Wasser gegeben, entfaltet imi von selbst eine außerordentliche Reinigungskraft. Fett, Öl, Schmutz, nichts widersteht. So arbeitet imi! Ob Sie Geschirr spülen oder andere Reinigungsarbeiten besorgen, immer haben Sie in imi eine unersetzliche Hilfe, die rasch und sicher strahlende Sauberkeit und schimmernden Glanz in Küche und Haus bringt. Überall, wo imi erprobt ist, wird es gepriesen! imi ist sparsam im Gebrauch und kostet nur 25 Pfennige. Lassen Sie es heute noch mitbringen!

Verwenden Sie immer



Henkel's Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art

Hergestellt in den Persilwerken

haltungskonzert. — 20.30: Beim Dichter auf dem Lande. — 21: (Von Leipzig): Gumpelbinder-Gedächtnisfeier. — 22: Literarische Veranstaltung. — 0.30—1.30: Winterreise.

Dienstag, 2. September. 7.30—8.30: (Bad Soden): Konzert des Kurorchesters. — 12.20: (Schlangenbad): Konzert des Kurorchesters. — 13: Schallplattenkonzert: Wanderlust. — 15: Hausfrauen-Nachmittag. — 16: (Stuttgart): Nachmittagskonzert. — 18.05: „Wibbende Künstler als Schriftsteller“. — 18.35: (Stuttgart): „Aus der Arbeit eines deutschen Rektors im Ausland“. — 19.05: (Stuttgart): „Kindertheater in Russland“. — 19.30: (Stuttgart): Ungarische Lieder. — 20: (Stuttgart): Himmel und Hölle. — 21.15: (Stuttgart): Orchesterkonzert des Philharmonischen Orchesters Stuttgart.

Mittwoch, 3. September. 7.30: (Bad Arcunach): Konzert des Kurorchesters. — 10.20—10.50: Schulfunk. — 12.20: (Stuttgart): Promenadenkonzert. — 13: Schallplattenkonzert: Franz List. — 15: (Stuttgart): Stunde der Jugend. — 16: (Stuttgart): Nachmittagskonzert. — 18.05: „Die deutschen Wintertage in Triest“. — 19.05: (Stuttgart): „Die Kaspel auf Bougainville“. — 19.30: (Bad Homburg): Sinfoniekonzert. — 21: (Stuttgart): Strauß hören Radio. — 21.30: (Stuttgart): Französische Lieder.

Donnerstag, 4. September. 7.30—8.30: (Bad Arcunach): Konzert des Kurorchesters. — 12.20: Schallplattenkonzert: Weidmannslust. Deutsche Volkslieder. — 14: „Körperpflege und Hygiene“. — 15: Stunde der Jugend. — 16: Konzert des Rundfunkorchesters. — 18.05: Zeitfragen. — 18.35: „Die Staatenlosen“. — 19.05: Französischer Sprachunterricht. — 19.30: (Stuttgart): Blasmusik. — 20.30: (Stuttgart): Im Land der Chrysanthemen. — 21.30: (Stuttgart): Operettenkonzert. — 23—23.30: (Stuttgart): Eine halbe Stunde Schlager.

Freitag, 5. September. 8—9: (Bad Münster am Stein): Konzert der Kapelle Bad Münster am Stein. — 12.20: Schallplattenkonzert: O. Verbl. — 15: „Eine Fahrt zu jungen deutschen Seefahrern im Westen Kanadas“. — 15.25: „Seelische Kindererziehung“. — 16: (Bad Arcunach): Konzert des Kurorchesters. — 18.05: Aus der deutschen Theatergeschichte. — 18.35: (Stuttgart): „Neue Heilstrahlen und ihre Behandlungsgrenzen“. — 19.05: (Stuttgart): „Schönbrunn und die Maria-Theresien-Ausstellung“. — 19.30: (Stuttgart): Unterhaltungskonzert des Rundfunkorchesters. — 20.45: (Stuttgart): Die Schuld des Jonathan Bradford. — 21.45: (Stuttgart): Sinfonie VI (Pastorale). — 23: (Stuttgart): Tanzmusik.

Samstag, 6. September. 8—9: (Bad Münster am Stein): Konzert der Kapelle Bad Münster am Stein. — 10.20—10.50: Schulfunk. — 12.20: Schallplattenkonzert: Das Tempo unserer Zeit. — 14.30: (Stuttgart): Stunde der Jugend. — 16: (Stuttgart): Konzert des Rundfunkorchesters. — 18.05: „Die Idee der Freiheit bei Karl Marx“. — 18.35: „Wie kann der Arbeiter seine Ferien erleben?“. — 19.05: Spanischer Sprachunterricht. — 19.30: Die Instrumente des Orchesters. 20.15: „Das verwunschene Schloß“. — 23—0.30: Aus dem Café Zacher: Tanzmusik.

Süddeutscher Rundfunk.

Sender Stuttgart und Freiburg i. S.

Sonntag, 31. August. 7: Aus Bad Mergentheim: Morgenkonzert des Kurorchesters Bad Mergentheim. — 10.15: Evangelische Morgenfeier. — 11: Aus Freiburg: Schweizer Komponisten-Stunde. — 12: Übertragung vom Schloßplatz Stuttgart: Promenadenkonzert. 13: Kleines Kapitel der Zeit. — 13.10: „Im Volkston“ (Schallplattenkonzert). — 14: Stunde der Jugend. — 14.55: Aus Freiburg: Reportage vom Leicht-Atletik-Länderkampf Deutschland-Schweiz. — 16: Festspieltheater. — 18.30: Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters. — 19: Wolfram Brodmeyer liest aus eigenen Schriften. — 19.30: Aus Schallplatten: Operetten-Konzert. — 20: Aus Frankfurt: Otto Reutter mit heiteren Vorträgen. — 21: Aus Frankfurt: Kurzauf Ostende: Konzert. — 23—0.30: Unterhaltungskonzert.

Montag, 1. September. 12.15: Buntes Schallplattenkonzert. — 15.45: Briefmarkenstunde für die Jugend von Josef Ernst. — 16: Aus Frankfurt: Aus wenig bekannten Operetten. — 18.05: Berliner Salons im vorigen Jahrhundert. — 18.35: Aus Frankfurt: Ein Rückblick auf die große deutsche Kunstausstellung in Berlin. — 19.05: Aus Frankfurt: Englischer Sprachunterricht. — 19.30: Aus Frankfurt: Unterhaltungskonzert. — 20.30: Aus Frankfurt: Einsame Menschen. — 22: Aus Frankfurt: Beim Dichter auf dem Lande.

Dienstag, 2. September. 12.15: „Opern-Melodien“ (Schallplattenkonzert). — 15.30: Frauenstunde. — 16: Nachmittagskonzert. — 18.05: Stuttgart als Wädertadt. — 18.35: Aus der Arbeit eines deutschen Rektors im Ausland. — 19.05: Kindertheater in Russland. — 19.30: Ungarische Lieder. — 20: Himmel und Hölle. — 20.15: Orchesterkonzert des Philharmonischen Orchesters Stuttgart.

Mittwoch, 3. September. 12: Vom Schloßplatz Stuttgart: Promenadenkonzert. — 15—15.50: Stunde der Jugend. — 16: Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters. — 18.05: Aus Freiburg: Die Rolle der Graphologie im Wirtschaftsleben. — 18.35: Drei große Menschenkenntner. 1. Die Charaktere Theophrast. — 19.05: Die Kaspel auf Bougainville. — 19.30: Aus Bad Homburg: Symphoniekonzert. — 21: „Strauß hören Radio“. — 21.30: Französische Lieder.

Donnerstag, 4. September. 12.15: „Zu Kriegs Todestag“. — 15—15.50: Aus Frankfurt: Stunde der Jugend. — 16: Konzert des Rundfunkorchesters. — 18.05: Das neue Reichsmittelgesetz. 18.35: Die Staatenlosen. — 19.05: Französischer Sprachunterricht. — 19.30: Blasmusik. — 20.30: „Im Land der Chrysanthemen“. — 21.30: Operetten-Konzert des Philharmonischen Orchesters Stuttgart. — 23—23.30: Eine halbe Stunde Schlager auf Schallplatten.

Freitag, 5. September. 12: Vom Schloßplatz Stuttgart: Promenadenkonzert. — 13: „Zu Meyerbeers Geburtstag“. 16: Aus Bad Arcunach: Konzert des Kurorchesters. — 18.05: Das neuzzeitliche Kunststück. — 18.35: Neue Heilstrahlen und ihre Behandlungsgrenzen. — 19.05: Schönbrunn und die Maria-Theresien-Ausstellung. — 19.30: Unterhaltungskonzert des Rundfunkorchesters. — 20.45: Die Schuld des Jonathan Bradford. — 21.45: Symphonie VI (Pastorale). — 23—24: Tanzmusik.

Samstag, 6. September. 12.15: „Aus beliebigen Operetten“. — 13.30: Stunde der Jugend. — 15.30: Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters. — 18.05: Das Geheimnis der Entspannung. — 18.35: Aus Frankfurt: Wie kann der Arbeiter seine Ferien erleben? — 19.05: Aus Frankfurt: Spanischer Sprachunterricht. — 19.30: Aus Frankfurt: Die Instrumente des Orchesters. — 20.15: Aus Frankfurt: Das verwunschene Schloß. — 23—0.30 aus Frankfurt: Tanzmusik.

Gymnastik in der Pause.

In einigen großen Berliner Tageszeitungen und illustrierten Zeitungen trifft man immer wieder auf Abbildungen, die Verkäuferinnen eines Warenhauses oder Arbeiterinnen eines Betriebes beim Pausenturnen abbilden. Daneben kommen Bilder, die Dachgärten mit Liegestühlen zeigen oder die auch einmal zeigen, wie beim Klang des Grammophons auf dem Dachgarten getanzt wird.

Das Tänzchen und sogar das Liegen auf dem Dachgarten ist besser als das Pausenturnen. Es gibt allerdings noch etwas Besseres, nämlich ein leichtes, anregendes Spiel an der frischen Luft mit einigen nachfolgenden Atemübungen oder, noch besser gesagt, mit einem kurzen richtigen Verschnaufen hinterher. Das Pausenturnen ist deshalb nicht besonders glücklich, weil es bei all seinen guten körperlichen Wirkungen, wie Verbesserung der Durchblutung und Vertiefung der Atmung, doch seelisch und geistig zu stark belastet. Man erinnere sich doch nur an das Pausenturnen in der Schule. Zuerst die Aufstellung dazu, das Warten auf den Vorturner, dann der Zwang, bestimmte vorgeturnte Übungen nachzuturnen, wormöglich nach Zählen; das stellt eine solche Belastung des ohnehin stark beschäftigten Geistes dar, daß es zu keiner rechten Erholung und zu keiner rechten Freude dabei kommt. Man beobachte dieselbe Schulkasse in den freien Pausen, da sollen die Jungen herumspielen, Ball oder ein Kauspiel und arbeiten den ganzen Körper hierbei kräftiger und gründlicher durch als bei Freilebungen. Sollten nun diese Erfahrungen nicht auf die berufstätigen Erwachsenen übertragen werden, um den Ausgleich des Sittens am Schreibtisch, des Stehens an der Maschine, an der Drehbank, an der Stanze, in einem lustigen, kurzen Spiel zu suchen.

Gewiß, der Gedanke ist noch neu und bei uns in Deutschland noch kaum durchgeführt; es sind vor allen Dingen auch seelische Hemmungen. Der 35- bis 40jährige Mann scheut sich zunächst, wie ein Junge mit dem Ball herumzutollen. Vorlauf oder was es immer sei, zu spielen; er soll es nur versuchen. Sehr bald wird sich die Lust daran einstellen, und es werden sich die vielen kleinen Zufälle ergeben, die, wenn es kein Kauspiel ist, zum Lachen reizen, und dann haben wir die beste Atemgymnastik, die es auf der ganzen Welt gibt, das Lachen. Wenn das Spiel weiter nichts erreicht, als daß jeder draußen in der frischen Luft einmal herzlich lacht, dann ist soviel an Entspannung, Massage der Eingeweide, Durchlüftung der Lungen, Erfrischung des Kreislaufs erreicht, wie von einer ganzen Stunde traurigen Dastehens in der Kantine auf einer Bank oder gar wie so häufig in der Schreibstube selbst.

Film-Museum zu verkaufen.

20 Millionen für eine kostbare Sammlung. — Arbeit von 30 Jahren.

Seit 30 Jahren hat Mr. Will Day alles gesammelt, was in irgendeinem Zusammenhang mit lebenden Bildern steht, und nun wird die ganze Sammlung zum Verkauf gestellt. Will Day hat sich an Pfadfinder gewandt, die für ihn alle Ecken der Welt durchsucht haben, und in manchen Fällen hat man Jahre nach Gegenständen gefahndet, bei denen sich zum Schluß erwies, daß sie weder eigenartig, noch sonst wertvoll waren. Aber man hat auch merkwürdige Vorläufer des Films gefunden. In der Sammlung befindet sich ein runder Tisch mit einem Rand aus Karton, der auf der einen Seite das Bild eines Hundes und auf der anderen eine Hundehütte zeigt. Außerdem sind an zwei Seiten des Tisches gedrehte Striche befestigt; wenn man an ihnen zieht, läuft der Tisch schnell um seine eigene Achse, und der Zuschauer erhält den Eindruck, daß der Hund fortwährend in die Hütte springt.

Ueber den tatsächlichen Erfinder der Kinematographie wird viel gestritten. Diese Sammlung ist nun zusammengestellt, um die Ansprüche von Friese-Greene auf die Priorität zu beweisen, und aus den einzelnen Stücken des kleinen Filmmuseums soll auch hervorgehen, daß dieser Mann Wichtiges für den farbigen Film und die Stereoskopie geleistet hat. Einige der Apparate sind einige Zeit in dem Wissenschaftlichen Museum zu Kensington ausgestellt worden, und sie haben dort großes Aufsehen erregt. Die Museumsleiter haben nun ihr Bedauern darüber ausgesprochen, daß diese Gegenstände der Öffentlichkeit und vielleicht sogar dem englischen Volk verlorengehen werden, da man annimmt, daß die Amerikaner sich den Erwerb der wertvollen Sammlung etwas kosten lassen werden. Da Will Day sich die Aufgabe gestellt hat, alles zu sammeln, was dem Beschauer die Illusion lebendiger Bewegung vermittelt, bilden Filme nur einen Bruchteil der Kollektion, in der man jedoch auch ein Stück des ersten Filmes findet. Er wurde auf Papier hergestellt, das dann durchsichtig gemacht wurde. Daneben ist auch ein Stück des ersten Zelluloidfilms vorhanden. Unter den Gegenständen mit Erinnerungswert steht man den ersten Projektionsapparat, der nach England gebracht wurde, und eine Linse, die zur Kriegsberichterstattung in drei verschiedenen Kriegen benutzt worden ist. Man hat mit ihrer Hilfe Szenen aus dem russisch-japanischen Kriege, aus dem Burenkrieg und aus dem Krieg auf den Philippinen gefilmt.

Der sonderbarste Gegenstand der Sammlung ist aber zweifellos ein Apparat, der von den Chinesen im Jahre 200 benutzt worden ist, um lebende Schattenbilder zu zeigen. Will Day kann das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, diese eigenartige Sammlung zusammengekauft zu haben, solange es noch Zeit war; heute würde man wohl nicht mehr in der Lage sein, die inzwischen zum größten Teil vernichteten ersten Apparate aus den Anfängen der Kinematographie zu beschaffen. Man beziffert den Wert der kostbaren Sammlung, die wahrscheinlich als Ganzes verkauft werden wird, auf mindestens 20 Millionen Mark.

Monopolisierte Tonfilm-Musik.

Nach einer Mitteilung des bekannten New Yorker Kapellmeisters Jack Hyllton haben sich die Brüder Warner, die Pioniere der amerikanischen Tonfilmindustrie, vertraglich das Vertragsrecht an den Arbeiten der New Yorker Komponisten gesichert, die für die Singspiel-, Operetten- und Revuebühnen tätig sind. Das bedeutet praktisch, daß fortan die tonangebenden Komponisten New Yorks nur noch für den Tonfilm schreiben dürfen. Damit wird über die amerikanische Operette, das Singspiel und die Revuen das Todesurteil gesprochen, was besonders wichtig für England ist, das seinen Bedarf an solchen Werken hauptsächlich in Amerika zu decken pflegt. Die neuen Verträge haben weiterhin zur Folge, daß die prominenten Theaterdirektoren, wie die Schuberts, Biegsfeld, Arthur Hammerstein und andere, in Zukunft gezwungen sein werden, die Ermächtigung der Tonfilmgewaltigen einzuholen, wenn sie sich von den vertraglich gebundenen Komponisten eine Musik für ihre Bühnen schreiben lassen wollen. Die Brüder Warner, die die Tonfilmindustrie interessieren in ihrer Hand vereinigt haben, sollen für die neuen Tonfilme bereits Honorare in Höhe von rund 8 Millionen Dollars bezahlt haben.

Italiens Auswanderungspolitik.

Zielbewusste Maßnahmen zur Erhaltung des Volkstums.

Die italienische Regierung bezieht seit zwei Jahren eine Auswanderungspolitik, die auf eine Förderung der vorübergehenden und auf eine Unterbindung der dauernden Auswanderung abgestellt ist. Die vorübergehende Auswanderung wird gefördert, weil durch sie die Ersparnisse der Italiener im Auslande der Heimat zufließen. Um die Rückkehr der vorübergehenden Auswanderer sicherzustellen, müssen sie die Verpflichtung eingehen, auf ein Nachkommen ihrer Familien zu verzichten. Die dauernde Auswanderung wird nur gestattet, wenn es sich um ein Zieland handelt, das in östlichen Mittelmeer oder am afrikanischen Kontinent liegt. Arbeitsverträge für das überseeische Ausland werden nur dann anerkannt, wenn es sich um Einzelpersonen und um hochqualifizierte Arbeitskräfte handelt. Im Jahre 1929 wurden rund 14 000 Kinder von Auslandsitalienern nach Italien gebracht, um ihre Sommerferien am Meere oder im Gebirge zu verbringen. Man sieht, daß Italien alles tut, um die Verbindung mit den Italienern im Auslande aufrecht zu erhalten.

Studium ohne Reiseprüfung.

Nach der Antwort des preussischen Kultusministers auf eine kleine Anfrage über die Zulassung zum Studium ohne Reiseprüfung haben sich seit Bestehen der Regabienprüfung (Dezember 1923) bis 31. Mai 1929 1530 Bewerber gemeldet, darunter 136 weibliche. Nach abgelegter Prüfung sind zum Studium 369 Kandidaten, davon 67 weibliche, zugelassen worden.

Die zum Studium Zugelassenen gliedern sich nach ihrer Schulvorbildung in 257 Nicht-Volksschüler und 112 Volksschüler; nach dem Beruf des Vaters in 103 höhere Beamte 31, mittlere Beamte 32, untere Beamte 23, Angehörige freier Berufe mit akademischer Bildung 27, Angehörige freier Berufe ohne akademische Bildung 15, Offiziere und höhere Militärbeamte 10, sonstige Militärpersonen 4, Direktoren von Großbetrieben, Fabrikbesitzer, Rittergutsbesitzer, Bankiers 22, Kaufleute 57, Handwerksmeister und Kleingewerbetreibende 20, Privatangestellte 17, in leitender Stellung 13, sonstige Privatangestellte 17, Landwirte 13, Handwerker oder Arbeiter 42.

Die Prüfung wurde nicht bestanden von 647 Nicht-Volksschülern und 514 Volksschülern.

Welt und Wissen.

Der Bolschewistenstaat als Getreidefabrikant.

Das ist auch eines von den russischen Experimenten, durch welches der Industrialismus auch auf die Landwirtschaft ausgedehnt werden soll. Die Sowjetrepublik hat eine Reihe von solchen Getreidefabriken größten Stils eingerichtet, die größte im Nord-Kaukasus heißt „Gigant“; sie umfaßt 1300 Quadratkilometer. Davon war im Frühjahr 1929 die Hälfte in Angriff genommen, und zwar von nur 2500 Arbeitern, weil 460 Traktoren arbeiteten, um die Erde der bisherigen Steppen umzuwerfen. Im ganzen sind schon 44 solcher Staatsgüter errichtet (von 17 800 bis über 50 000 Hektar). Sie sollen ein Sechstel des Warengetreides (neben Eigen- und Volkskonsum) liefern. Wenn sie sich nur nicht verrechnen!

Optische Instrumente.

Optische Gläser verlangen besonders sorgfältige Herstellung. Sie haben verhältnismäßig viel Mennige, und die Masse muß ständig gerührt werden, damit sie sich nicht nach der Schwere sonderet. Dann ist das Schleifen und Polieren sehr wichtig. Namentlich die Riesenslinsen der modernen Teleskope erfordern größte Sorgfalt. Vor 100 Jahren war die Fraunhoferische Werkstatt in München für optische Gläser berühmt, heute vor allem Jena und noch manche andere deutsche Firma, wie die in Mathenow.

□ Vorbereitungen für die Einholung der Andree-Expedition. Die schwedische Regierung hat nach Verhandlungen mit der norwegischen Regierung, mit den Verwanden der Teilnehmer der Andree-Expedition und den Marinebehörden beschloffen, daß das Kanonenboot „Svenskund“ bereitgemacht werden soll, um die Leichen der Expeditionsteilnehmer abzuholen. Drei Professorenn werden mit der Eisenbahn nach Tromsø fahren, um die Expeditionsgüter zu konservieren und die Leichen einzubalsamieren. Die schwedische Regierung hat ferner ein Angebot der norwegischen Regierung, den Dampfer „Michael Carls“ der „Bratvaag“ entlagenaufschicken, mit Dampf angenommen.